

# Towards Eternity

## bis in die Ewigkeit

Von Rinami

### Kapitel 18: Das Combat beginnt

Sakura schlug ihre Augen auf. Sie schaute sich schreckhaft um. Da bemerkte sie, dass sie eine Decke über ihre schmalen Schultern gelegt bekommen hatte. Sakura richtete sich ein Stückchen auf und schaute auf Ryu's Bett. Er war nicht da! Sakura sprang entsetzt vom Boden auf und schaute sich panisch um. „Wo kann er sein?“ fragte sie sich, doch plötzlich öffnete sich Ryu's Zimmertür und Ryu kam rein. „Oh, Sakura \*hust, hust\* du bist aufgewacht.“ Sagte Ryu und schaute sie an. „Ryu! Da bist du ja! Wo warst du?“ rief Sakura besorgt aber dennoch erleichtert. Ryu hustete auf. „Ich war mich fertig machen für das Combat...“ sagte er darauf immer noch schwächlich und matt. Sakura ging auf Ryu zu und blieb direkt vor ihm stehen. Ryu schaute verwundert runter zu ihr. „Ryu, du bist noch nicht gesund,“ sagte sie und legte ihre Hand auf Ryu's schon wieder schweißnasse Stirn „und du hast immer noch Fieber!“. Ryu packte sanft Sakura's Handgelenk und zog ihren Arm behutsam von seinem Gesicht weg. Sakura schaute ihn verwundert an. „Mach dir keinen Kopf, Sakura.“ Sagte er lieb und lächelte sie matt an. Sakura neigte ihr Haupt. „Aber Ryu... Du bist noch ziemlich schwach auf den Beinen! Ich halte es nicht für gut, wenn du in deinem Zustand heute kämpfst!“ erwiderte Sakura ehrlich und wandte den Blick besorgt zu ihm. „Ich pack das schon!“ beteuerte Ryu selbstbewusst, bevor er wieder einen Hustkrampf erlitt. „Ryu...“ seufzte Sakura verzweifelt „muss das wirklich sein?“. Ryu schaute sie an. Dann nickte er. Sakura seufzte noch mal. „Vertrau mir, Sakura. Ich schaff das schon.“ Sagte Ryu darauf und nickte kurz. „Wir sollten jetzt gehen.“ Fügte er hinzu. Schwerfällig nickte Sakura.

Eine halbe Stunde später.

Nach vielen Hustkrämpfen von Ryu kamen er und Sakura am Combatveranstaltungsort an. Sakura erblickte ihren Großvater und ging gefolgt von Ryu zu ihm. „Guten Morgen Großvater.“ Sagte Sakura lieb und schaute Gen an. Gen schaute kalt auf sie herab. „Auch endlich mal gekommen, ja?! Fräulein, ich sage dir, wenn wir im Hause sind dann kannst du dich auf etwas gefasst machen!“ sagte er aggressiv und schaute Sakura wütend an. Ryu hustete und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Es drehte sich um ihn herum. „Wie lautet der Plan, Herr \*hust, hust\* Sakurada?“ fragte Ryu kränklich und schaute Gen mit matten Glanz in den Augen an. „Also, das Tag Team Battle Turnier fängt heute noch nicht an. Für heute sind nur die Vorrundenblockkämpfe geplant.“ Antwortete Gen während er Ryu musterte. Er sah

sehr, sehr mies aus. Dann wandte Gen den Blick zu Sakura, die ihre Hand schon wieder behutsam auf Ryu's Arm gelegt hatte und ihn sehr besorgt ansah. „Geht schon...“ schwächte Ryu ab. Sakura glaubte ihm nicht wirklich. „Großvater, wen hast du denn für das Tagteam angemeldet?“ fragte Sakura höflich, wandte den Blick von Ryu ab und schaute Gen an. „Ich habe dich und Ryu für Tagteam angemeldet.“ Antwortete Gen. „Und das heißt?“ fragte Sakura weiter. „Das du und Ryu ein Team seit und gemeinsam kämpft.“ Antwortete Gen und schaute seine Enkelin an. „Wirklich?!“ rief Sakura fassungslos vor Glück. Gen nickte.

Die Einteilung der Blöcke war beendet. Ryu und Sakura waren in getrennten Blöcken. Sie war im A-Block und er im E-Block.

Sakura's erster Kampf begann. Sie stand aufgeregt auf dem Kampfplateau und schaute sich um. So viele Menschen hatte sie noch nie gesehen. Alle schriegen sie und gestikulierten wild mit ihren Händen. Dann schaute sie zurück in die Vorhalle. Da standen Ryu, Lee und Gen. Ryu nickte ihr sicher zu. Sakura wusste was er ihr sagen wollte: „Ich bin hier und unterstütze dich. Du schaffst es!“ Sakura lächelte ihn an. Da rief auch schon der Kommentator in Mikrofon: „Hier auf der linken Seite steht unser diesjähriger Neuzugang Sakura! Sie ist 15 Jahre alt und wurde trainiert von ihrem Großvater Gen Sakurada (das Publikum applaudierte) und dem amtierenden Weltmeister Ryu!“ Das Publikum applaudierte heftiger und viele Mädchen begannen zu kreischen. Sakura schaute sich erneut um. „Und hier, auf der rechten Seite ist Dan Hiroshi! Ich bin gespannt, ob die kleine süße, zierliche Sakura da mithalten kann! Immerhin, man soll das weibliche Geschlecht ja nicht unterschätzen!“ schrie der Kommentator darauf. Dan trat in einem rosa Kampfanzug auf das Plateau. Er hatte bis zum Hintern langes, braunes, fettiges, zu einem Zopf gebundenes Haar. Er schaute grimmig. Sakura schluckte. „Also, Fighter macht euch bereit!“ befahl der Kommentator aufgeregt. Sakura und Dan gingen in Kampfhaltung über. „3,2,1 FIGHT!“ brüllte er darauf. Dan stürmte sofort auf Sakura zu und wollte zu schlagen, doch Sakura wich ihm aus und blockte ab. Ryu tat einen Schritt vor. „Sakura, denk an die Regeln die ich dir beigebracht habe!“ schrie er ihr zu. Sakura wandte ihren Blick kurz zu ihm, doch das war ein Fehler. Dan nutzte ihren Moment der Unachtsamkeit, sprang zu ihr, packte sie im Sprung unter den Armen, landete sanft auf dem Boden und schmiss Sakura ganz locker über sich, so dass sie hart und direkt mit dem Rücken auf den Boden knallte. Dan stand vor ihr und es sah aus, wie als wolle er ihr den Ellbogen in die Fresse schlagen. Denn er richtete seinen Ellenbogen auf Sakura's Gesicht und ließ sich fallen. Sakura reagierte jedoch blitzschnell und rollte sich zur Seite hin weg. Dan schlug mit dem Ellenbogen direkt auf den Boden auf. Er war vom Schmerz betäubt. Sakura stand ratlos da. Sie wusste jetzt nicht, was sie tun sollte. Sollte sie ihn angreifen oder warten, bis er seine Gedanken wieder dem Kampf widmete? „Sakura! Greif an!“ schrie Ryu. „Ohne Rücksicht auf Verluste!“ schrie Gen. „Das Mädchen taugt halt nicht zur Street Fighterin.“ Lachte Lee arrogant und schaute belustigt zu Sakura. „Kleines, dummes Blondchen!“ dachte er sich dann. Sakura stürmte auf Dan los. Mit erhobener Faust und bereit zum Schlagen. Gerade, als sie ihm ganz nah war, gerade zuschlagen wollte, spürte sie eine geballte Faust in ihrem Magen. Dan hatte nur geschauspielert und genau darauf gewartet. Sakura sank auf die Knie. Die Arme fest um ihren Magen geklammert. Dan wollte noch mal zutreten, doch Sakura kickte ihm trotz rapider Schmerzen die Beine Weg. Ryu klatschte in die Hände, bekam dann

jedoch gleich wieder eine Hustenattacke. Sakura richtete sich langsam, immer noch mit schmerzverkrampften Gesicht auf. Den einen Arm hatte sie immer noch um ihren Magen gelegt. Dan wurde aggressiv und griff an. Sakura wurde jetzt erst richtig warm und konterte fast jeden Schlag von Dan, so dass er bald ziemlich K.O. am Boden lag. Sie hatte den ersten Kampf der Vorrunden gewonnen. Sakura stand da auf dem Kampfplateau und wischte sich immer noch erschöpft atmend den Schweiß von der Stirn. Sie betrachtete das Publikum, welches laut jubelte. Dann, es war wie als stände sie unter Hypnose. Sie hob triumphierend ihren Arm mit geballter Faust in die Lüfte. Das Publikum jubilierte noch heftiger und auch Ryu brach in mitreißenden Applaus aus. Während Gen hingegen nur sachte nickte und Lee enttäuscht schaute.

Es vergingen viele Kämpfe und jetzt war die Zeit für die Kämpfer gekommen die dem E-Block unterteilt waren. Somit also auch Ryu. „Es sind nun schon viele Kämpfe vorüber. Wir haben viel gesehen und viele neue Gesichter kennengelernt. Interessante Moves und tückische Tritte sind vor unseren Augen gefallen. Und jetzt kommt wohl der von vielen heißersehnte letzte Kampf des heutigen Tages! Unser allseits beliebter und bekannter, amtierender Weltmeister Ryu!!!“ schmetterte der Kommentator leidenschaftlich und sehr überzeugend ins Mikrofon, so dass sein Ruf noch weit schallte. Ryu stand in der Halle vor dem Ausgang zum Kampfplateau. Der Schweiß perlte ihm vom Gesicht. Sakura schritt besorgt zu ihm und legte ihre Hand auf sein Handgelenk. „Ryu, bist du sicher das du deinen Kampf nicht verschieben lassen willst? Ich meine, du hast immer noch wirklich hohes Fieber.“ Sagte sie beschwichtigend und besorgt. „Sakura...“ schwächte Ryu ab. „Bitte versteh mich nicht falsch, Ryu!“ erwiderte Sakura. Ryu schloss seine Augen und tat zwei Schritte vor. Sakura stellte sich ihm in den Weg und legte ihre Hände auf seine Brust. „Es ist nur so, dass du im Moment körperlich nicht in Höchstform bist! Und ich finde es nicht gerecht, wenn die anderen in Höchstform sind und du nicht! Das ist einfach nicht fair. Ryu bitte...“ flehte Sakura beinahe und schaute ihn verzweifelt an. Ryu blickte ihr einen kurzen Moment in die Augen, schob sie dann aber behutsam aus seinem Weg. Sakura konnte nichts anderes tun, als sich von ihm wegschieben zu lassen und ihm dann besorgt nach zu sehen. Laute Jubelschreie und wildes Gekreische empfingen Ryu, als er langsam auf das Kampfplateau schritt. Ryu schaute sich im Publikum um. Sein Blickfeld war unklar und verschwommen. Ryu presste kurz seine Augen zusammen. Jedoch ohne jegliche Veränderung. „So, und hier kommt Ador Nota aus dem fernen Thailand.“ Erklärte der Kommentator, während eine blonde, missgeburtige Gestalt auf der anderen Seite des Kampfplateaus angelatscht kam. Sakura gruselte sich bei dem Anblick dieses Ungeheuers. „Get ready!“ befahl der Kommentator. Ryu atmete tief durch, wischte sich den Schweiß von der Stirn und zog seine Handschuhe fest. Dann ging er in Kampfhaltung. Auch Ador ging in Kampfhaltung. „3,2,1 FIGHT!!!!“ brüllte der Kommentator lauthals mit all seiner Stimme. Ryu ging sofort intensiv mit Schlägen auf Ador los. Ador blockte und versuchte zu kontern. Das erwies sich als nicht simpel. Denn obwohl es Ryu ziemlich dreckig ging, war er durchaus in der Lage keinen Treffer einstecken zu müssen. Er hatte zuviel Erfahrung als dass ihm eine (laut ihm Erkältung) Grippe so sehr zusetzte, dass er nicht mehr kämpfen konnte. Aber auch er konnte sich überschätzen. Plötzlich spürte er einen Faustschlag auf seine Wange. „Ryu!“ schrie Sakura besorgt und erschreckt. „Halt deine verdammte Schnauze, Flittchen!! Du lenkst ihn ab!“ blaffte Lee Sakura an. „Und was tun sie mit ihrem Geschrei?! Lenkt ihn das nicht ab, oder was?!“ giftete Sakura zurück und schaute dann wieder zu Ryu. Lee schwieg. Der Kampf schritt voran. Ryu ging erfolgreich als Sieger hervor. Sichtlich

geschwächt kam er die Treppe hinunter gewankt, mit einem Arm an der Wand gestützt.